

Lohn des Wartens



Sylke Schröder
Vorstandsmitglied

Liebe Leser, angesichts der zunehmenden Ökonomisierung unseres Lebens kann es der Wirtschaftslehre nicht mehr selbstgenügsam - wie bei Doktor Heinrich Faust - um die Erkenntnis gehen, was die Welt im Innersten zusammenhält. Sie muss sich nach Zwecken richten, die ihr von Regierungen und Konzernen vorgegeben werden. Monetärer Gewinn ist der heilige Zweck; Wachstum das Mittel. Dabei war lange Zeit alles im Lot. Die Natur galt einmal als schöne und sinnvolle Ordnung. Jedenfalls war das so, als die Wissenschaften noch ein Natur- und Menschenbild hatten und der Versuchung widerstanden, die Unausweichlichkeit von Naturgesetzen auf die Ökonomie übertragen zu wollen.

Nun erinnern die Zeiten ein wenig an den Zauberlehrling, der nicht mehr Herr über die Geister wird, die er gerufen hatte. Die Regierungen sind Opfer ihres fehlenden Menschenbildes geworden; Geisel eines Wirtschaftsrahmens, der ein Eigenleben entwickelt hat: Staatsschulden, das Misstrauen an den Finanzmärkten und die Undurchschaubarkeit des Verhaltens ihrer Akteure beunruhigen zunehmend die Bewohner des Abendlandes. Die Völker der Welt fordern, dass sich die Banken stärker an der Bewältigung der Finanzkrise beteiligen und auf den Pfad der Tugend zurückfinden. Wie die Realwirtschaft hat auch die Finanzwirtschaft eine dienende Funktion. Ihre Kernaufgabe ist es, den Geldverkehr für den Austausch von Gütern sicherzustellen, solide Rücklagenbildungen zu organisieren und Geld für Investitionen bereitzustellen.

Was ist passiert, dass die Finanzmärkte derart bedrohlich über die Stränge schlagen konnten? Den Nährboden dafür mögen menschliche Schwächen wie die Gier und das Betrachten der Welt in Geldkategorien bereitet haben. Eine Logik erschließt sich daraus aber noch nicht. Steht hinter dem Krebsgeschwür unserer Zeit die Kausalität eines künstlich geschaffenen Konstruktes, das auf Unendlichkeit programmiert ist? Sind die Zinsen verantwortlich für die immer größer werdende Armut in der Welt? Oder sind sie notwendig, um ein vorausschauendes Wirtschaften überhaupt möglich zu machen? Darüber streiten die Gelehrten. Tatsache ist: Je mehr Schulden in der Welt sind, umso mehr muss die Wirtschaft wachsen oder das System implodiert.

Zinsverbote und Warnungen gab es bereits in den mosaischen Gesetzen. Sie finden sich teilweise bis heute in allen Weltreligionen. Auch die alten Philosophen beschäftigte das Phänomen Zins. So erklärte Aristoteles den großen Widerspruch: „Das Geld ist um des Tausches willen erfunden worden, durch den Zins vermehrt es sich aber durch sich selbst. Diese Art des Gelderwerbes ist also am meisten gegen die Natur.“ Im gotischen Mittelalter, als Christen keine Zinsen nehmen durften, existierte eine Geldpolitik des ständigen Verrufens von Geld. Auf dieser Idee fußen die heutigen Regional- und Komplementärwährungen. Die zinslose Wirtschaft des Mittelalters hinterließ uns jedenfalls keinen Kollaps, sondern herrliche Kathedralen. In dieser Zeit wurden die großen Städte angelegt, Klöster gebaut, Armenspitäler und herrliche Bibliotheken eingerichtet worden. All das hatte eine soziale und ausgesprochen nachhaltige Wirkung auf die Gesellschaft. Im Christentum wurde das Zinsverbot über die Jahr-

hunderte immer wieder erneuert. Erst mit der Entdeckung Amerikas und dem beginnenden Überseehandel wurde es von der neuen Macht der Händler und dem steigenden Finanzbedarf besiegt. Der Zins als Begleitscheinung der ersten Globalisierung, als stärkster finanztechnischer Hebel,

Zinseszins
Bodenlose

den die Welt geschaffen hat. Der Zins als Lohn des Wartens, was den Religionen widerspricht, denn im Judentum wie im Christentum ist die Zeit eine Gabe, die Gott allen mitgegeben hat, die keiner für sich vereinnahmen oder einem anderen in Rechnung stellen darf.

Ein zinsloses Geldsystem in einer globalisierten Welt schaffen zu wollen, wäre eine gewaltige Aufgabe. Doch eine kleine Schar von Wirtschaftswissenschaftlern tritt dem ökonomischen Dogma entgegen, wonach die Welt ohne Zinsen nicht funktionieren könne. Die Arbeitsgruppe "Nachhaltiges Geldsystem" geht der Frage nach, welche Gestaltungsmöglichkeiten von Geld und Währung die Wirtschaftswissenschaft und die Politik bisher übersehen haben könnten. Ihr erster Bericht wird noch in diesem Jahr fertiggestellt und mit Unterstützung der EthikBank veröffentlicht. Vielleicht ist es die Hoffnung, die die Welt im Innersten zusammenhält; und die Gewissheit, dass die Menschen in Europa, in Amerika und im Süden den hohen Preis für Zins und Zinseszins nicht länger bezahlen wollen.

Ihre Sylke Schröder



Sagen Sie uns Ihre Meinung zum Thema im sozialen Netz:
www.facebook.com/EthikBank

SCHWERPUNKT ZINSEN

Charlotte Roche – engagiert und genügsam



Die kühne Bestsellerautorin Charlotte Roche ist langjährige Kundin der EthikBank. Offenbar eine glückliche, denn mit einem Augenzwinkern bekannte sie neulich in einer Talkrunde des ZDF: „Ich bin bei der EthikBank. Da kommt man in den Himmel“.

Wer die Talkshow nicht gesehen hat: Maß halten, sich mit 2 Prozent zufriedengeben, lautet Charlottes Devise bei Geldgeschäften. Das ist ihr Protest gegen den Wahnsinn an den Finanzmärkten. Fernsehbeitrag im Internet: <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/1414166/Markus-Lanz-vom-18.-August-2011#/beitrag/video/1414166/Markus-Lanz-vom-18.-August-2011>

Wer die Talkshow nicht gesehen hat: Maß halten, sich mit 2 Prozent zufriedengeben, lautet Charlottes Devise bei Geldgeschäften. Das ist ihr Protest gegen den Wahnsinn an den Finanzmärkten. Fernsehbeitrag im Internet: <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/1414166/Markus-Lanz-vom-18.-August-2011#/beitrag/video/1414166/Markus-Lanz-vom-18.-August-2011>

Achterbahnfahrt der Zinsen



Wegen der sich zuspitzenden Eurokrise ist das allgemeine Zinsniveau in den letzten Monaten tief eingebrochen. Noch im Frühjahr, als es mit den Zinsen für kurze Zeit kräftig nach oben ging, sah die Erwartung noch ganz anders aus. Für viele Kunden ist dieses Rauf und Runter kaum verständlich. Die volkswirtschaftlichen Hintergründe beschreiben wir laiengerecht im Internet: <http://www.ethikbank.de/service/zinsentwicklung.html> Oder lassen Sie sich diese Information von uns schicken. Bestellcoupon ①

Sonderzins noch bis zum 31.10.2011 – jetzt sichern!

Wir unterstützen den Aufruf der NGO's zum Bankenwechsel mit zwei befristeten Angeboten, die zu den folgenden Konditionen noch bis zum 31.10.2011 gelten:

MÄUSEKONTO 1,75 %
1 Jahr fest
 Für Geld von Atombanken

GIROKONTO
1 Jahr kostenfrei
 Für jedes neue Girokonto

Diverse Nichtregierungsorganisationen wie die Deutsche Umweltstiftung, urgewald oder attac empfehlen die EthikBank, weil sie Atomkonzernen kein Geld verleiht. In einem Bankenvergleich gibt attac der EthikBank beste Noten für ihre transparente Geschäftspolitik und für den Ausschluss schädlicher Investitionen.

Aktionskonto jetzt im Internet eröffnen: <http://www.ethikbank.de/service/kontoeroeffnung/privatkunden.html>

Oder lassen Sie sich die Produktinformationen von uns schicken. Bestellcoupons ② und ③

Bauen auf niedrige Zinsen

Des einen Freud' ist des anderen Leid. So auch bei den Zinsen. Allen Grund zur Freude haben im Moment die Kunden, die einen Kredit für ein Öko-Haus oder eine umweltschonende Modernisierung brauchen. Finanztest hob die EthikBank im April aufgrund ihrer Top-Zinsen an die Spitze der Baufinanzierer. Wir aktualisieren die Zinsen für den ÖkoBaukredit jeden Montag. Aktuelle Bauzinsen im Internet: <http://www.ethikbank.de/privatkunden/oekobaukredit.html#c714>

IN BEWEGUNG

Neuer Vertriebspartner

Mit Grüne Erde haben wir einen Vertriebspartner gewonnen, der gut zu uns passt. Das Unternehmen mit Sitz in Österreich stellt Möbel, Kosmetik und Mode aus nachwachsenden Rohstoffen her. Unser Vorstandsmitglied Sylke Schröder ist ein Fan der Marke. Schon seit vielen Jahren ist sie überzeugt von der hohen Qualität und dem schlichten Design. Das Beste ist die Transparenz, denn zu jedem Produkt erfährt der Verbraucher, in welchem EU-Land es gefertigt wurde. Die meisten entstehen unter sozialverträglichen Bedingungen und ohne Kinderarbeit in Österreich und Deutschland. Diesem E-THIKKER liegt exklusiv für EthikBank-Kunden ein Grüne-Erde-Gutschein über 10 Euro bei. Grüne Erde im Internet: <http://www.grueneerde.com>

GRÜNES GELD

Beste Transparenz

Die EthikBank hat einen Meilenstein im ethischen Bankgeschäft gesetzt. Unabhängige Wirtschaftsprüfer haben die Einhaltung der sozialökologischen Anlagegrundsätze der EthikBank geprüft. Im Ergebnis gab es nichts zu beanstanden. Demnach hat die EthikBank ihre eigenen Anlagegrundsätze im Tagesgeschäft jederzeit eingehalten – sowohl bei Kundenkrediten als auch bei den Wertpapieren. Damit ist die EthikBank wiederholt Pionier in Sachen Transparenz. Schon einmal war sie Vorreiter in der Branche. Seit 2002 legt die EthikBank als erste Bank das vollständige Portfolio der eigenen Wertpapiergeschäfte offen. Testate zur Prüfung der Anlagegrundsätze im Internet: <http://www.ethikbank.de/die-ethikbank/glaeser-ne-bank.html#c6173> Oder lassen Sie sich diese von uns schicken. Bestellcoupon 4



ETHIKBANK UNTERWEGS

Berlin - 19. November 2011

Unsere Teilnahme an der jährlich wiederkehrenden Ethecon-Tagung ist schon fast Tradition. In diesem Jahr findet die Tagung am Samstag, 19. November ab 14.00 Uhr im Berliner Pfefferwerk statt. Eine gute Gelegenheit für unsere Berliner Kunden, mit den Vorständen der EthikBank, Sylke Schröder und Klaus Euler, ins Gespräch zu kommen. Auch Jeannette Zeuner, das Gesicht der EthikBank im Web 2.0, wird da sein. Sie finden uns in den Tagungspausen am EthikBank-Stand!

Die Veranstaltung ist kostenlos, um auch finanziell Benachteiligten die Teilnahme zu ermöglichen. Die Stiftung Ethecon greift mit ihrem Engagement ein in das Spannungsfeld zwischen Ethik und Ökonomie, um ethische Prinzipien zum Wohl unserer Gesellschaft zu sichern. Anmeldung zur Tagung im Internet: <http://www.ethecon.org/de/793>

Bamberg - 29. November 2011

Weil Milliarden in die Bankenrettung gesteckt wurden und dieses Geld für soziale Zwecke fehlt, hat attac mit der Kampagne „Krötenwanderung“ einen nationalen Aufruf zum Bankwechsel gestartet. Begleitet wird diese Aktivität von Bankwechsel-Partys in zahlreichen Städten. Die EthikBank ist am 29. November in Bamberg dabei. Krötenwanderung im Internet: <http://www.attac.de/aktuell/bankwechsel/>

POLITISCHE KAMPAGNEN



Bank wechseln – Politik verändern

„Der eigene Wechsel hin zu einer ethisch vertretbar wirtschaftenden Bank ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem ganz anderen Bankensystem“, schreibt attac im Internet. Dort haben wir gelesen, dass 627 Menschen (zum Redaktionsschluss) ihre Bank in Kürze wechseln wollen; 547 haben es bereits getan. Die Kampagne sowie deren Interaktion sind ein wichtiger politischer Hebel, der öffentliches Bewusstsein erzeugt. Wenn Sie erst vor kurzem EthikBank-Kunde geworden sind, unterstützen Sie die Kampagne durch Ihre Unterschrift: <http://www.attac.de/aktuell/bankwechsel/mitmachen/unterschreiben/>



Steuer gegen Armut

Wenn die von der EthikBank mitgetragene Kampagne am 17. Oktober 2011 ihren zweiten Geburtstag feiert, hat sie eines von zwei Zielen erreicht. Am 28.09.2011 hat EU-Präsident Barroso seine Pläne in Straßburg vorgestellt: Demnach soll die Finanztransaktionssteuer bereits ab 2014 eingeführt werden und 55 Milliarden Euro jährlich in die Kassen schaufeln. Laut Barroso sei es Zeit, dass der Finanzsektor seinen Beitrag im Kampf gegen die Finanzkrise leistet.

Sorgen macht uns derzeit die Verwendung der künftigen Steuereinnahmen. Das zweite Kampagnenziel fordert, dass die Steuer für Entwicklung und Armutsbekämpfung – national wie international – verwendet wird und nicht in die öffentlichen Haushalte fließen soll. Kampagnenfortschritt im Internet: <http://www.steuer-gegen-armut.org/>



Schicken Sie diesen Bestellcoupon per Post oder schneller per Telefax: 036691-862347.

Wir faxen oder schicken Ihnen umgehend die gewünschten Unterlagen.

<input type="text"/>	
Kontonummer:	<input type="text"/>
<input type="text"/>	
Name, Vorname (oder Firma):	<input type="text"/>
<input type="text"/>	
Telefax:	<input type="text"/>
<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> Hintergründe Zinsentwicklung 2011
<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> Produktpaket Mäusekonto
<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> Produktpaket Girokonto
<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> Geprüfte Transparenz: Testate
<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> Aktuelle Konditionen der EthikBank
	<input type="radio"/> Privatkunden <input type="radio"/> Firmenkunden <input type="radio"/> Österreich

PROJEKTWERKSTATT



Frauenprojekt: Ihre Stimme zählt!

Ursula Nölle, Gründerin von Afghanistan-Schulen – ist im Finale des Deutschen Engagementpreises 2011. Zur Auswahl stehen 20 herausragend engagierte Personen und Organisationen, die eine unabhängige Jury aus über 1.000 Einreichungen ausgewählt hat. Darunter ist Ursula Nölle. Sie gründete 1984 einen gemeinnützigen Verein, um den afghanischen Flüchtlingskindern zu helfen. Ihr ist es maßgeblich zu verdanken, dass während der Herrschaft der Taliban 10.000 Kinder weiterhin zur Schule gehen konnten. Mittlerweile ermöglicht unser Frauenprojekt 30.000 Jungen und Mädchen eine Schulbildung und vielen den Zugang zur Universität.

Wir drücken Ursula die Daumen, dass sie vom Internet-Publikum zur Preisträgerin gekürt wird. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Stimmen auch Sie für Ursula Nölle! Abstimmung im Internet: <http://www.ethikbank.de/fileadmin/ethikbank/dokumente/Pressezentrum/PM-Afghanistan-Schulen.pdf>

